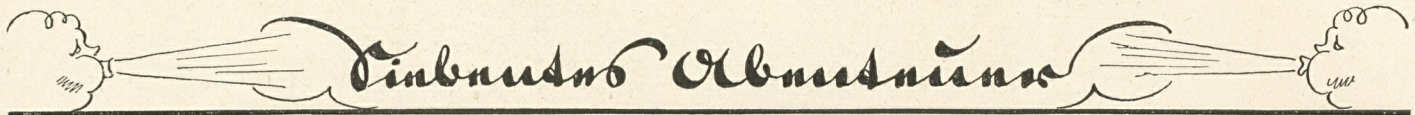


an, die noch hochfein. Es war eine echte Havanna. Jetzt sah ich mir die Karte an, aber ich denke, mich rührt der Schlag. Da steht ja drauf:

„Ernst Ludwig. Großherzog von Hessen“.

Na, das war eine schöne Geschichte! Als ich von der Fahrt

zurückkam, wurde ich schon abgelöst. Der Großherzog hatte extra meinethwegen den Präsidenten in Mainz angerufen. Zu Ende war die Jägerzeit; nach Frankfurt wurde ich versetzt mit der Maßgabe, mich nie mehr durch einen Wildpark fahren zu lassen — zum Schutze des Wildes.“



Wind Wind.

„Hilprich, um Gottes Willen, heut' schwindelst du ja wieder entsetzlich!“ ertönte eine Stimme aus dem Zuschauerraum, und ernsthaft versetzte der vielerfahrene Lokomotivführer: „Erstens schwindele ich nie, zweitens gilt als oberster Grundsatz jedes frommen Menschen das Wort der heiligen Schrift: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen. Gegen diesen Grundsatz verstieß einst mein Heizer Bumfiedel und wurde gehörig gestraft, denn wahrhaftig, der Herrgott hat ihm das Tanzen eines schönen Tages gründlich abgewöhnt.“

Die Sache verhielt sich so:

Als ich seinerzeit im Bezirk Königsberg stationiert war, hatte ich einen Heizer, der konnte das Tanzen durchaus nicht lassen, ja, er sang und tanzte dauernd um die Lokomotive herum. Beim Schmieren der Lager, beim Einwerfen der Kohle machte er wenigstens Mazurka- und Polkaschritte. Eines Abends, als wir von Tilsit fortfuhren, um den letzten Personenzug nach Memel zu fahren, war mein lieber Freund Bumfiedel schon sorgfältig frisiert und hatte einen Extraanzug in der Reisetasche. „Heut' darf's keine Verspätung geben,“ rief er mir zu, „denn ich muß noch einen großen Ball in Memel mitmachen!“ Nun nahm ich doch meinen Freund ernstlich in's Gebet und stellte ihm vor, er möge seine Gedanken auf den Dienst richten, nicht auf das Tanzvergnügen. Er aber lachte und sprach leichthin: „Das Tanzen kann mir nur der Herrgott selber abgewöhnen.“

Ich dachte mein Teil und war auf Schlimmes gefaßt. Es kam auch so. Kaum aus Tilsit herausgekommen, ging ein Sturm los, von dem man sich in hiesiger Gegend keinen Begriff machen kann. Die Äste von den Bäumen flogen wie Hagelschauer in der Luft herum, ja, selbst ganze Pappeln wurden entwurzelt. Es war eine schreckliche Fahrt! Nach wenigen Stationen wurde der Sturm so entsetzlich, daß ich mich nicht mehr auf den Beinen halten konnte, obwohl ich mich dauernd mit den Händen

festzuhalten versuchte. Es blieb mir nichts anderes übrig, als die Stiefel auszuziehen, mich auf den Boden zu legen und die Hebel mit den Füßen zu bedienen. Dabei beobachtete ich die Streckensignale mit Hilfe eines Taschenspiegels, den ich glücklicherweise bei mir trug. Diese Sache ging verhältnismäßig leicht und erheblich einfacher, als man sich nach meiner Schilderung denken mag. Meinen Heizer Bumfiedel hatte ich dabei gänzlich vergessen, denn der Wind selbst machte mir schon genug zu schaffen. Als ich jedoch so am Boden lag und mehr

Zeit hatte, nachzudenken, sah ich mich überall im Führerhaus um, ohne vom guten Bumfiedel etwas zu bemerken. Mir wurde allmählich ganz unheimlich. Wo sollte er hingeraten sein? Es war ganz undenkbar, daß er freiwillig auf die Maschine hinausgegangen sein sollte, dazu blies der Wind zu fürchterlich. Andererseits konnte er aber auch nicht hinausgefallen sein, denn wir hatten ja natürlich die Türen am Führerhaus geschlossen.

Als ich mich nun immer schärfer umsehe, bemerke ich plötzlich im Lichte der Deckenlampe, daß sich in der linken Ecke des Führerhauses ein unruhiges Flimmern zeigt, ebenso, wie wenn man in das Schwungrad einer Dampfmaschine sieht, das schnell rotiert. Kein Zweifel! Bumfiedel wurde vom Herr-

gott selber gedreht, und zwar dadurch, daß sich eine Windhose im Führerhaus gebildet hatte, die ihn mit unheimlicher Geschwindigkeit im Kreise herumwirbelte. Zeitweilig glaubte ich auch die Achse meines Heizers in der Mitte zu erkennen, jedoch war das Licht zu undeutlich, um Genaueres festzustellen.

Da ich mir endlich Klarheit verschaffen wollte, nahm ich ein Stück Putzwolle, die ich stets bei mir trage, und warf sie auf den flimmernden Gegenstand. Sofort erkannte ich, daß die Putzwolle mit im Kreise rotierte und folglich regelrecht mitgerissen wurde. Es war ein Glück, daß ich diese Entdeckung machte; denn hätte ich darauf

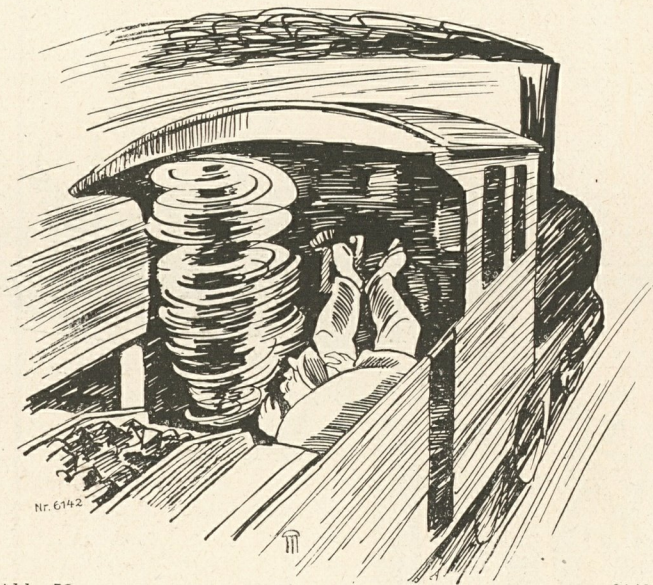


Abb. 52

Ich bemerke plötzlich im Lichte der Deckenlampe, daß sich in der linken Ecke des Führerhauses ein unruhiges Flimmern zeigt.

6142



Ein Traum: Der Luftexpress.

Nach einer Zeichnung von Josef Danilowatz Wien.